

Simon Mühle baut

Mit der neuen Heizung erweitert die Simon Mühle ihr Angebot deutlich: Ab Herbst sind neue Kurse geplant.

VON LAURA JUNG

TROFAIACH. Ab sofort kann die Simon Mühle in Trofaiach erstmals ganzjährig genutzt werden. Möglich macht dies die neu eingebaute Pelletsheizung, mit der das historische Gebäude seit März von den Art-Mine-Ehrenamtlichen umgerüstet wurde.

Von Fitness bis Italienisch

Neben dem etablierten Kulturprogramm sind ab Herbst auch neue Kurse geplant – von Bewegungsprogrammen für Senioren, über Fitnessangebote, Tanzkurse für Kinder und Erwachsene bis zu VHS-Kursen. Zudem können die Räumlich-



Die neue Pelletsheizung ermöglicht ein ganzjähriges Kursprogramm. Auch moderne Tanzkurse für Große und Kleine werden angeboten. Bozic Katja

keiten nun auch für private Feiern wie Geburtstage oder Hochzeiten ganzjährig gemietet werden.

„Am meisten freue ich mich, dass die Mühle nun das ganze Jahr über nutzbar ist. Der ganze Umbauprozess, von der Planung, der Fördereinreichung und Umsetzung, hat fast drei Jahre gedauert und wir muss-

ten einige bürokratische und bauliche Hürden überwinden“, erzählt Michael Doyle-Domian, Geschäftsführer von Art Mine. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2019 wurde die Mühle noch mit gebrauchten Klimageräten beheizt – eine Übergangslösung, die sich vor allem an kalten Tagen als wenig effektiv erwies und zuletzt durch die steigenden

85 Jahre Holzindustrie feiern

Pabst Holz begeht 85-jähriges Bestehen und zeigt sein neues Sägewerk.

MURTAL. 85 Jahre alt und kein bisschen leise – ganz im Gegenteil: Die Johann Pabst Holzindustrie feiert ihr Jubiläum mit einem großen Fest. Am Samstag, dem 13. September, erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm für die ganze Familie – mit spannenden Einblicken, musikalischer Unterhaltung und regionaler Kulinarik.

Spannende Einblicke

Von 8.30 bis 13 Uhr öffnen sowohl das neue Sägewerk in Kathal (Gemeinde Obdach) als auch die Werke in Zeltweg ihre Tore für interessierte Gäste. Wie hochwertiges Schnittholz, Leimbinder oder Pellets entstehen, kann man bei Betriebsbesichtigungen hautnah erleben. Zwischen 10 und 12 Uhr sorgt ein zünftiger Frühschoppen mit den „Geschwistern“ Scharf beim Holzmarkt Pabst in Kathal für Stimmung. Parallel dazu startet um 11 Uhr



Am Standort Kathal von Pabst Holz kann im Zuge des Jubiläumsfestes das neue Sägewerk besichtigt werden. Foto: Pabst Holz

im Festzelt in Zeltweg ein großes Volksfest: Für Musik sorgen dabei der Musikverein Obdach, die Werkskapelle Zeltweg, die „Edlseer“ (ab 16.30 Uhr) und die „Blechquetscher“ (ab 18.30 Uhr). Mit dabei sind außerdem der Radio Steiermark Wurlitzer und Moderator Bernd Pratter vom ORF Steiermark. Ab 22 Uhr sorgt ein DJ für Partystimmung. Der offizielle Festakt findet ab 15.30 Uhr statt. Für Kinder gibt

es ein buntes Unterhaltungsprogramm, auf dem Speiseplan steht regionale Kulinarik. Zudem gibt es ein Erlebnis der besonderen Art: Beim Holzinnovationszentrum steht ein 100-Meter-Kran mit Personenkabine, der atemberaubende Ausblicke bietet. Da die Parkmöglichkeiten in Kathal begrenzt sind, wird ein kostenloser Shuttleservice zwischen Zeltweg und dem Holzmarkt eingerichtet.



Beim Zukunftsgespräch wurden Arbeitsthemen diskutiert. ÖVP Leoben

ÖAAB im Einsatz für arbeitende Menschen

BEZIRK LEOBEN. In einem Zukunftsgespräch in Leoben diskutierte die Bezirksgruppe des ÖAAB Steiermark mit der Landesleitung über wichtige Themen für Arbeitnehmer. Schwerpunkte waren die Einführung der Teilpension, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Sicherung von attraktiven und fair bezahlten Arbeitsplätzen. Bezirksobmann Thomas Rauninger betonte, dass die Region für Fachkräfte aller Altersgruppen attraktiv bleiben müsse und forderte Steueranreize für Berufstätige, die täglich vollen Einsatz bringen. Die Teilpension wurde als ein Modell gelobt, das älteren Arbeitnehmern einen schrittweisen Ausstieg aus dem Berufsleben ermöglicht und gleichzeitig das Pensionssystem stabilisiert.

Der ÖAAB präsentierte konkrete Erfolge, darunter die Sachbezugsbefreiung für Montagefahrzeuge, was eine finanzielle Entlastung für viele Handwerker bedeutet, sowie die Verdreifachung des Pendlereuros. Diese Maßnahmen unterstreichen das Credo, dass sich Leistung lohnen muss und Arbeitnehmer gezielt steuerlich entlastet werden sollten. Sowohl Rauninger als auch Landesobmann Günther Ruprecht sehen den ÖAAB als wichtige Stimme für die arbeitende Bevölkerung, die sich für bessere Arbeitsbedingungen, flexible Modelle und eine nachhaltige Politik einsetzt.

Angebot aus



Michael Doyle-Domian (re.) und Mitgründer Desmond Doyle Art Mine

Strompreise auch wirtschaftlich kaum mehr tragbar. Bereits 2023 reichte der Verein Art Mine das Projekt „Ganzjährige Bespielung und nachhaltige Transformation der Simon Mühle“ bei der Steirischen Eisenstraße im Rahmen des Förderprogramms LEADER ein. Nach längeren Verzögerungen konnte es schließlich Anfang

2025 genehmigt werden. 60 Prozent der Kosten werden durch Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Steiermark übernommen, den Rest trägt der Verein selbst.

Bauarbeiten hatten es in sich

Die Bauarbeiten hatten es in sich: Neben dem Ausbau alter Klimageräte stellte vor allem der Rückbau des ehemaligen Kleinwasserkraftwerks aus den 40er-Jahren eine Herausforderung dar. Da eine Reaktivierung wirtschaftlich nicht mehr möglich gewesen wäre, wurde das Turbinenhaus zum idealen Heiz- und Lagerraum für die neue Anlage umgestaltet. Rund zehn Tonnen Eisen und Stahl wurden in aufwendiger Handarbeit entfernt, ehe Heizungsrohre, Heizkörper und die Pelletanlage installiert werden konnten. Abschließend folgten Renovierungsarbeiten im Hauptgebäude.



Zahlreiche begeisterte Kids konnten beim Trofaiacher Ferienspaß unter Aufsicht des Alpinteams ihre Geschicklichkeit erproben und testen. ÖAV Trofaiach

Auf Schatzsuche beim Alpinteam in Trofaiach

TROFAIACH. Im Rahmen der Aktion „Ferienspaß – Indian Summer“ der Stadtgemeinde Trofaiach, am Gelände des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) Sektion Trofaiach, konnten zahlreiche begeisterte Kids unter Aufsicht des Alpinteams, ihre Geschicklichkeit am Flying-Fox, der Slackline, im Boulderraum, beim Malen und beim Bogenschießen erproben

und testen. Ein Abenteuer war die Suche nach dem geheimnisvollen verlorenen Schatz „des grauen Bergsteigers“, der mit einer Schatzkarte und mit viel Wissen, Können, Geschick und in Teamarbeit von den „Schatzsuchern“ gefunden wurde. Da Schatzsuchen bekanntlich auch hungrig macht, wurde dann am Lagerfeuer gemeinsam gegrillt.

Mehr Freizeit bringt die Freiheit zur Weiterbildung

Für Gabi und Knut Spiegel bedeutet Bildung und Weiterbildung Lebensqualität. Von politischer Bildung bis Sport ist ihr Alltag erfüllt mit Aktivitäten, die nicht nur ihrer persönlichen Entwicklung dienen; das pensionierte Ehepaar gibt sein Wissen auch gerne weiter. Große Fans sind die beiden von



Politische Partizipation ist Gabi und Knut Spiegel wichtig. Foto: Spiegel

BILDUNG WIRKT

In Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Steiermark

„Vita activa“, einem Programm der wissenschaftlichen Allgemeinbildung am Zentrum für Weiterbildung.

Sie haben die Veranstaltung „Wählen, Abstimmen oder Protestieren? Formen der politischen Partizipation in Österreich“ besucht. Wie sind Sie darauf gekommen?

Gabi Spiegel: Dieser Vortrag war ein Teil der Reihe „Unser Staatswesen: Staat – Verwaltung – Bürger:innen“. Wir haben die gesamte Reihe besucht – darauf gestoßen sind wir im Programm von „Vita activa“. Dort haben wir schon an vielen Seminaren teilgenommen.

Warum dieser Vortrag?

Themen wie Demokratie, Wahlen und Wahlbeteiligung sind in den Medien ja gerade sehr präsent. Wir dachten, diese Reihe mit eben auch diesem speziellen Vortrag sei eine gute Gelegenheit, um bestimmte Informationen zu bekommen, die man aus den Medien nicht erhält.

Knut Spiegel: Außerdem steht Marcus Ludescher, der das Programm von „Vita activa“ verantwortet, für Qualität.

Was war so besonders daran?

Gabi: Die Vorträge waren extrem informativ und in die Tiefe gehend. Dabei waren sie aber so gestaltet, dass man den Themen auch ohne besondere politische Bildung gut folgen konnte.

Knut: Das sehr Anspruchsvolle war das Besondere – nicht einfach ein Wischiwaschi, sondern

fundierte, klare Information, verständlich präsentiert.

Wie wirkt sich dieses neue Wissen aus?

Gabi: Hinsichtlich meines Handelns hat sich eigentlich nichts geändert. Aber: Wenn ich jetzt Nachrichten höre und Zeitung lese, habe ich ein tieferes Verständnis – vor allem für den Inhalt dahinter. Ich hinterfrage Schlagwörter, ordne sie anders ein. Dieses neue Wissen setzt neue Zugänge und Denkprozesse in Gang.

Sie haben in Präsenz teilgenommen. Warum?

Knut: Mir ist neben dem Inhalt auch die direkte Begegnung mit Menschen wichtig – das ist ein enorm interessanter Aspekt. Und da geht bei Onlineveranstaltungen einfach viel verloren.

Wie wichtig ist Ihnen Weiterbildung?

Gabi: Sehr wichtig – das gehört für mich zur Lebensqualität!

Knut: Für mich ebenso.

Bildung wirkt belebend. Sie gibt Sicherheit und schafft Selbstvertrauen, fördert die Kommunikation und den Kontakt zu anderen Menschen, eröffnet neue Sichtweisen, reduziert Einsamkeit und Vorurteile.

Weitere Infos unter: www.erwachsenenbildung-steiermark.at

BEZAHLTE ANZEIGE